



# WAHLPFLICHTFACH II: KUNST DARSTELLEN UND GESTALTEN

# DAS FACH DARSTELLEN UND GESTALTEN...



...bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im künstlerisch-ästhetischen Bereich einen Schwerpunkt zu bilden und fantasievolle, kreative und spielerische Denk- und Handlungsstrukturen auszubilden und weiterzuentwickeln.



# WAS BEINHALTET DAS FACH DARSTELLEN UND GESTALTEN?



Das Fach Darstellen und Gestalten vermittelt verschiedene künstlerisch-ästhetische Ausdruckformen. In seinen Inhalten knüpft es vor allem an das bereits bekannte Fach **Kunst** an und setzt unter anderem Schwerpunkte in den Bereichen Plastik/Architektur, Fotografie/Film, Design und performativer Kunst.

# WAS SIND DIE FACHLICHEN SCHWERPUNKTE?



## Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

- Hier werden Phänomene wie Bewegung/Zeit, Farbe/Licht, Raum/Körper und Form/Material als unterschiedliche Gestaltungsmittel betrachtet, ausprobiert und bearbeitet.

## Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

- Kunst als Konstruktion und Deutung von Wirklichkeit zu verstehen sowie historische und soziokulturelle Bedingungen der Bildproduktion und-rezeption erfahrbar zu machen, ist vorrangiges Ziel des Wahlpflichtbereichs Kunst.

## Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte

- Grafik/Malerei
- Plastik/Architektur
- Fotografie/Film
- Design
- Performative Kunst

# WAS SIND DIE UNTERRICHTSZIELE?



Die Ziele des Unterrichts sind unter anderem

- die Ausbildung von fantasievollen, kreativen und spielerischen Denk- und Handlungsstrukturen,
- die Erweiterung persönlicher Wahrnehmungsmuster und – urteile sowie der ästhetischen Kompetenz
- die Fähigkeit, zu einer prägnanten Aussage in Wort und Bild zu gelangen sowie
- die Förderung der sinnlichen Wahrnehmung.

Neben den fachlichen Kompetenzen steht die Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund:

- Teamfähigkeit
- Kooperation
- Selbstständigkeit
- Selbstorganisation
- Ausdauer und Selbstdisziplin

# WELCHE KONZEPTE BESTIMMEN DEN UNTERRICHT?



- Prozessorientierung: entwerfen, verwerfen, ausprobieren, gestalten, reflektieren
- Projektorientierung
- Produktorientierung
- Teamorientierung (da oft in Gruppen gearbeitet wird)
- Präsentationsorientierung
- Entwicklung einer Feedbackkultur

# WIE KÖNNTEN KONKRETE THEMEN IN D&G AUSSEHEN?



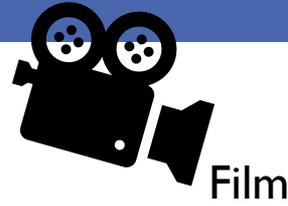
- Schattenbilder erstellen und Schattenspiele entwickeln oder Schwarzlichttheater mit künstlerischen Objekten gestalten
- Masken aus Ton vorformen, Gesichtsmasken erstellen und deren Präsentation inszenieren
- Design verschiedenster Objekte
- Einen Stop-Motion Film produzieren, Filme zu vorgegebenen Anlässen produzieren (Trickfilme, Werbefilme...)
- Ein Kamishibai (japanisches Erzähltheater) herstellen und präsentieren
- Plastiken betrachten erarbeiten/ Architektur erfahrbar und erlebbar machen
- u.v.m.

Neben reinen Praxisstunden sind auch immer wieder Theoriestunden bzw. -phasen vorgesehen, in welchen zum Beispiel die theoretischen Grundlagen für die Praxis gelegt werden (z.B. Textanalyse, Bildanalyse, Erarbeitung verschiedener Sprechweisen usw.).

# PRAXISBEISPIELE



FERTIGES  
KAMISHIBAI



Film



Gestaltung einer  
Maske aus  
Pappmache  
(mit Tonkern) und  
Bilder der  
Inszenierung



Szenisches Spiel mit  
Tütenmasken



# WAS WIRD IN D&G BEWERTET?



In die Bewertung fließen

- die mündliche Mitarbeit (hierzu gehört neben der Quantität und Qualität der Beiträge u.a. auch die Bereithaltung von Materialien, das Einhalten gesetzter Fristen und der Grad der Selbstständigkeit im Arbeitsprozess),
- die praktische Arbeit (z.B. die Gestaltung einer Maske) sowie deren Präsentation (z.B. in einer szenischen Darbietung innerhalb einer Kleingruppe oder im Plenum)
- und die schriftlichen Arbeiten (2 pro Halbjahr) bzw. Projektarbeiten ein.

# FÜR WEN IST DAS FACH DARSTELLEN UND GESTALTEN GEEIGNET?



- Schülerinnen und Schüler, die dieses Fach wählen, sollten
- künstlerisches Interesse haben,
  - gerne eigenständig und kreativ arbeiten,
  - Offenheit für Neues und Ungewohntes zeigen
  - sowie Freude am Präsentieren von Ergebnissen haben (in erster Linie vor dem Kurs, ggf. aber auch vor einer größeren Schulöffentlichkeit).

